

News aus dem Tierheim

Ein neues Nagergehege

■ Oft müssen wir im Tierheim aus der Not eine Tugend machen und viel improvisieren, um all den Tieren hier gerecht zu werden. Doch irgendwann ist jegliches Improvisieren ausgeschöpft, und es muss eine neue Lösung her.

So geschehen im Bereich der rasant steigenden Anzahl Nagetiere, die jährlich bei uns abgegeben oder ausgesetzt werden. Gerade Kaninchen und Meerschweinchen sind momentan leider wieder sehr im Trend – bis die Besitzer genug von ihnen haben, überfordert sind oder feststellen, dass der sensible Felknäuel nicht das schmusige Haustier ist, welches sie sich vorgestellt haben.

So haben wir im Frühling ein neues und artgerechtes Nagergehege bauen lassen. Dieses bietet genügend Platz für mehrere Kaninchen, Meerschweinchen und weitere Arten. Bei Bedarf kann das Gehege in mehrere Einheiten unterteilt werden. Es ist ein Paradies für die wendigen und teilweise scheuen Tiere mit vielen Versteck- und Unterschlupfmöglichkeiten sowie genügend Spielzonen. Dank guter Isolation ist es auch in der kalten Jahreszeit ein schützendes Heim.



Tiere, die dringend ein neues Zuhause brauchen

Googy

Geschlecht: männlich
Alter: 2008
Rasse: EHK/schwarz
Kastriert: ja

Charakter: Googy ist ein sehr anhänglicher, lieber und verschmuster Kater. Leider versteht er sich nicht mit Hunden im gleichen Haushalt, was auch der Grund dafür ist, dass er nun im Tierheim auf ein schönes neues Daheim wartet.

Anforderungen: Für den älteren Kater Googy suchen wir ein hundefreies Domizil und Menschen mit viel Zeit für Streicheleinheiten, sowie der Möglichkeit für Freigang ins Grüne nach der Eingewöhnungsphase.

Googy ist im ATs-Patenschaftsprojekt.*

Julie

Geschlecht: weiblich
Alter: 28. April 2016
Rasse: Old English Bulldogge Mix/gestromt mit weiss
Kastriert: ja

Charakter: Julie wurde im Juni 2017 aus Deutschland importiert. Aus familiären Gründen kam sie nun zu uns. Julie ist freundlich und lieb, manchmal etwas unsicher bei Neuem. Grundgehorsam vorhanden, sollte aber noch ausgebaut und vertieft werden. Beim spielen mit anderen Hunden ist sie, wie die meisten Bulldoggen, etwas ruppig ;-). Mit Rüden kommt Julie sehr gut zurecht, bei Hündinnen entscheidet die Sympathie. Bulldoggen haben ihren eigenen „Kopf“ und benötigen ab und zu mal etwas Überzeugung dies zu tun, was gerade von ihnen verlangt wird. Mit zu viel Druck, erreicht man aber bei diesen Rassen gar nichts. Da ist konsequente, aber faire Führung gefragt ;-). Julie hat von Geburt an nur eine Stummelrute.

Anforderungen: Für Julie suchen wir Kenner / Liebhaber dieser Rassen mit Hundefahrung und viel Zeit für abwechslungsreiche Spaziergänge, Kopfarbeit etc. Julie kennt grössere Kinder im gleichen Haushalt und wenn es sein muss, kann sie auch für kurze Zeit alleine Zuhause warten.

Interesse? Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin unter Telefon 0900 98 00 22 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten Tierschutzarbeit ATs). Telefonzeiten von Mo bis Sa, 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

*Tiere im Patenschaftsprojekt sind wie alle anderen sofort vermittelbar. Automatisch ins Projekt kommen Tiere mit speziellen Bedürfnissen, chronischen Krankheiten und solche, die schon länger im Tierheim sind und auf einen neuen Platz hoffen.



ATsInfo

Hausterversicherung – sinnvoll oder für die Katz?

■ In der Schweiz leben rund 500'000 Hunde und mehr als 1.5 Mio Katzen bei ihren Zweibeinern. Nebst generellem Unterhalt berappen die Tierbesitzer auch jegliche Tierarztkosten, und das kann ganz schön ins Geld gehen. Summen im vierstelligen Bereich sind keine Seltenheit. Macht für solche Fälle eine Versicherung Sinn?

Wie schnell ist etwas passiert: Ihr Hund stürzt auf einer Wanderung ab und bricht sich ein Bein, Ihre Katze wird vom Auto angefahren oder Ihr Liebling muss sich einer Magenoperation unterziehen. In allen Fällen ist eine tierärztliche Behandlung notwendig, die manchmal lange dauert und hohe Kosten verursacht. Auch wenn sie für ihr Tier nur das Beste wollen, überlegen sich viele Halter einen allfälligen Eingriff zweimal, wenn das Haushaltsbudget dadurch stark belastet wird. Seit einigen Jahren sind spezielle Tierversicherungen im Trend, welche die Kosten übernehmen sollen, wenn dem geliebten Vierbeiner etwas zustösst. Worauf Sie bei einem allfälligen Abschluss unbedingt achten sollten, erläutern wir hier.

Ganz wichtig ist, die vielen verschiedenen Angebote zu vergleichen. Konkret gilt es zu prüfen, ob die Risiken, die man versichern will, überhaupt abgedeckt sind. Danach stellt sich die Frage nach dem Preis-Leistungs-Verhältnis. Man kommt also nicht darum herum, das Kleingedruckte in der Police zu lesen. Da geht es um Klauseln wie z.B. freie Tierarztwahl, oder ob nur die Kosten von Praxen erstattet werden, mit denen der Versicherer zusammenarbeitet. Auch die Deckungssumme variiert bei den verschiedenen Anbietern, ebenso der Selbstbehalt sowie die Leistungen bei speziellen Krankheiten. Reine Routinemass-



